



IPD fördert den Handel mit den Partnerländern

Neue Partnerländer: IPD erweitert Produktportfolio

Im Sommer 2018 hat das IPD weitere Länder – Côte d'Ivoire, Ecuador, Ghana, Sri Lanka und die Ukraine – in sein Programm aufgenommen. Es folgten „Fact Finding Missions“ und „Sourcing Missions“, in denen die IPD-Experten vor Ort waren und zahlreiche Produzenten besuchten. Vielversprechende Firmen aus den neuen Partnerländern erweitern nun das IPD-Angebot in den drei Sektoren „natürliche Zutaten für Lebensmittel, Pharmazie und Kosmetik“, „frisches Obst und Gemüse“ sowie „technisches Holz“.

In Ecuador zum Beispiel unterstützt das IPD die genannten Sektoren und bringt schon in diesem Herbst Produzenten von Bio-Bananen und Pitahaya sowie von Fruchtpulpen und Superfoods auf große europäische Fachmessen. Auch im Holzsektor hat das IPD spannende Lieferanten aus Ecuador in sein Programm aufgenommen, sie stellen ihre Holzprodukte aus Bambus, Balsa und Plantagen-teak bereits in diesem Jahr dem EU-Markt vor. Ausgewählte Produzenten aus Ghana werden ihr Angebot auf der diesjährigen „Anuga“ in Köln – unter anderem getrocknete Früchte und Tee – und der „Fruit Attraction“ in Madrid – zum Beispiel Ananas, Mangos und Süßkartoffeln – präsentieren.

Zusätzlich organisiert das IPD für weitere vielversprechende Unternehmen aus Ghana und den anderen neuen Partnerländern „Study Tours“ nach Europa, damit die Firmen sich über Anforderungen und Markttrends informieren und ihr Produktportfolio anpassen können. Eine hohe Nachfrage sehen die IPD-Exper-

ten bei gefrorenen und getrockneten Beeren sowie wild gesammelten Produkten aus der Ukraine. Von der Côte d'Ivoire kommt eine breite Auswahl an tropischen Früchten und Gemüsesorten wie Maniok und Kochbananen sowie natürliche Zutaten wie Kurkuma und hochwertige Produkte auf Kakaobasis, die das Portfolio der europäischen Importeure bereichern können. Aufgrund der Attentate im April musste die „Sourcing Mission“ nach Sri Lanka verschoben werden. Bei der anstehenden Reise erwarten die IPD-Experten nun, geeignete Lieferanten von hochwertigen Gewürzen sowie Kokosprodukten und ätherischen Ölen zu identifizieren, die schnell für den Export nach Europa fit gemacht werden können.

Nachhaltiger Tourismus: Neuer Sektor mit Potenzial

Bereits im Februar stellte das IPD auf der Leitmesse der weltweiten Tourismusbranche, der „Internationalen Tourismus Börse“ (ITB) in

Berlin, sein neues Angebot im nachhaltigen Tourismus vor. Für europäische Veranstalter bietet das IPD den großen Vorteil, bei der aufwendigen Suche nach verlässlichen Partnern und interessanten Reiseprodukten vor Ort zu unterstützen. Kleinere und mittlere Reiseunternehmen aus Tunesien, Ecuador und Nepal bereitet das IPD für den europäischen Markt vor.

Zunächst steht ein dreistufiges „Capacity Building Programme“ an, hier werden den Anbietern erstens die Anforderungen und Trends des europäischen Reisemarktes vermittelt, zweitens eine konkrete Strategie für den Marktzugang entwickelt und drittens die internen Prozesse weiterentwickelt und nachhaltig verbessert. Das „Capacity Building Programme“ umfasst Workshops, Trainings und Beratungen. Über 100 Unternehmen aus den drei Partnerländern nehmen aktuell an dem Programm teil. Die Kandidaten mit dem größten Potenzial begleitet das IPD auf Fachmessen wie zum Beispiel die „ITB“ im nächsten Jahr.

IPD unterstützt die wirtschaftliche Zusammenarbeit



BSO-Training: Teilnehmer aus sieben Partnerländern

BSO-Training: Länderpavillons auf europäischen Fachmessen

15 Vertreter von nationalen Partnerorganisationen des IPD, wie Fachverbände und staatliche Exportförderinrichtungen, sogenannte „Business Support Organisations“ (BSO), nahmen im Juni an einem Training zur Planung und Umsetzung von Länderpavillons teil. Solche Trainings unterstützen die BSOs, ihre Angebote zur Exportförderung auszubauen und nachhaltig in ihre Strukturen zu integrieren. Auf Einladung des IPD kamen Teilnehmer aus den Partnerländern

Äthiopien, Ecuador, Ghana, Nepal, Sri Lanka, Tunesien und Ukraine nach Bonn. Sie erhielten Einblick in die Organisation von Länderständen, Besucherwerbung, Vorbereitung der Aussteller und der Evaluation von Messen. Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv und viele konkrete Pläne für Messeauftritte wurden geschmiedet. Auch schätzten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Organisationen aus anderen Ländern auszutauschen.

Schnittblumen: Importe fördern

In enger Abstimmung mit dem Verband des Deutschen Blumen- Groß- und Importhandels e.V. (BGI) entwickelt das IPD sein Angebot im Schnittblumensektor. Ziel ist es, den konkreten Bedarf der deutschen Groß- und Einzelhändler und ihre Bereitschaft für Direktimporte zu ermitteln. Aktuell werden noch rund 90 Prozent der Schnittblumenimporte über die Niederlande geliefert. Das IPD will dagegen den Direktimport fördern und das Interesse der deutschen Importeure daran ist groß. Dies zeigte sich erneut beim diesjährigen „Schnittblumentag“ des BGI im Juni, der unter dem Thema „Import-Aktivitäten neu denken“ und in Kooperation mit

dem IPD stattfand. Das IPD stellte neue Studienergebnisse zum Exportpotenzial und zur Nachfragesituation für Schnittblumen aus den IPD-Partnerländern vor und erhielt von den Akteuren des Blumenhandels wichtige Hinweise zu ihren Bedarfen sowie Anforderungen an die Partner.

Technisches Holz: Ausweitung des Sektors

Das IPD weitet seine Aktivitäten im Holzsektor Schritt für Schritt aus: Neben Peru und Indonesien arbeitet das IPD auch mit Lieferanten aus Ecuador und Kolumbien zusammen. Zudem ist die Ukraine als weiteres Partnerland im Holz-

sektor vorgesehen. Hier wird eine „Sourcing Mission“ im Herbst Auskunft geben, auf welche Produktgruppen sich das IPD fokussieren wird. Alle Holzproduzenten im IPD-Programm werden sorgfältig ausgewählt. Es wird geprüft, ob das verarbeitete Holz mit Blick auf Legalität und Nachhaltigkeit den Anforderungen der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) entspricht. Das IPD-Angebot umfasst ein breites Spektrum an Produkten und Holzarten. Dazu zählen unter anderem Terrassendielen und Parkett aus tropischen Harthölzern, Holzwerkstoffe sowohl aus schnellwachsenden Leichthölzern wie Balsa und Albasia als auch aus Plantagenteak, Buche und Eiche, Gartenmöbel aus Plantagenteak und Bambusprodukte (u.a. für den Gartenbereich).

IPD vernetzt
europäische
Importeure mit
Lieferanten aus
Wachstumsmärkten



Leichtholz-Messestand auf der „interzum“ in Köln

Rückblick: Europäische Fachmessen

Im ersten Halbjahr war das IPD auf wichtigen internationalen Messen für frisches Obst und Gemüse, natürliche Zutaten für Lebensmittel und technisches Holz präsent. So stellte das IPD auf der „Fruit Logistica“ im Februar Exporteure aus Ägypten, Äthiopien, Ecuador, Kolumbien, Mosambik, Peru und Tunesien und eine breite Palette regionaler Produkte vor. Große Resonanz erhielt der Länderstand Äthiopiens, der von der „Ethiopian Horticulture Producers Exporters Association“ (EHPEA) mit Unterstützung des IPD organisiert wurde. Bereits zum fünften Mal unterstützte das IPD Bio-Produzenten bei ihrem Messeauftritt auf der „Biofach“. Jahr für Jahr wächst das Bio-Angebot aus den IPD-Partnerländern: In diesem Jahr präsentierten rund 40 Unternehmen aus zwölf Ländern ihre Produkte auf dem Gemeinschaftsstand von IPD und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie in den Länderpavillons.

Rund 1.000 Kontakte konnte das IPD den Exporteuren vermitteln, eine deutliche Steigerung gegenüber 2018 (Kontakte 745). Und auch auf der Kosmetikmesse „in-cosmetics“ in Paris sowie der Fachmesse „World of Private Label“ stellte das IPD erfolgreich zuverlässige Lieferanten von hochwertigen Inhaltsstoffen für Lebensmittel und Kosmetik vor. Das vielfältige Sortiment aus den Partnerländern kam gut bei den europäischen Händlern an. Auf der Weltleitmesse für Möbelfertigung und Innenausbau, der „interzum“ in Köln, war das Interesse an indonesischem Leichtholz groß: Drei Lieferanten aus Indonesien stellten ihre Sperrholz-, Tischler- und Stäbchenplatten aus Balsa, Jabon und Albasia vor. Die besonderen Eigenschaften der indonesischen Leichthölzer und die entsprechenden Testergebnisse einer IPD-Studie überzeugten das Fachpublikum.

Ausblick: IPD präsentiert ausgewählte Exporteure auf folgenden Fachmessen

„spoga+gafa“ – internationale Gartenmesse in Köln

„Anuga“ – weltgrößte Fachmesse für Lebensmittel und Getränke in Köln

„Fruit Attraction“ – führende Obst- und Gemüsemesse in Madrid

„Food Ingredients Europe“ – Europas wichtigste Messe für natürliche und gesunde Inhaltsstoffe in Paris

01.09. - 03.09.2019

05.10. - 09.10.2019

22.10. - 24.10.2019

03.12. - 05.12.2019

Impressum

Herausgeber:

Import Promotion Desk
c/o sequa gGmbH
Alexanderstr. 10
D-53111 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 965 05 890
Fax: +49 (0) 228 926 37 989
info@importpromotiondesk.de
www.importpromotiondesk.de

Redaktion und Grafik:

w communications
www.w-communications.de